



**LUTHERSTADT
WITTENBERG**

Der Oberbürgermeister

Büro des Oberbürgermeisters
Presse und Öffentlichkeitsarbeit
Karina Austermann

Raum 3.23
Tel.: 03491 421-91120
Fax 03491 421-91125
karina.austermann@wittenberg.de
www.wittenberg.de

Medieninformation

Lutherstadt Wittenberg, den 28.09.2018

Innerstädtischer Umbau beim Deutschen Städtebaupreis gewürdigt

Am Donnerstag, 27.09.2018 wurde in Mainz der Deutsche Städtebaupreis verliehen. Zu den insgesamt 74 Projekten, die im diesjährigen Wettbewerb für die Kategorie Städtebaupreis eingereicht wurden, zählt auch die Bewerbung der Lutherstadt Wittenberg. „Die große Rochade“ heißt der Bewerbungstitel und meint im übertragenen Sinn eine erfolgreiche Neuordnung der Wittenberger Reformationsstätten für das 500. Reformationsjubiläum mittels eines historischen Eigentümer- und Nutzungswechsels zwischen Land, Stadt und Kirche. Für die Weiterentwicklung und den Umbau des historischen Baubestandes in der Altstadt wurden drei Zentren gebildet:

- Lutherhausensemble (Augusteum, Pergola, Lutherhof, Universitätspark)
- Schlosskirchenensemble (Schloss, Schlosskirche, Christine-Bourbeck-Haus, Schlosshof, Luthergarten)
- bürgerschaftliches Zentrum (Zentraler Besucherempfang, Städtische Sammlungen, Arsenalplatz)

In der Einleitung der Bewerbungsbroschüre „Die große Rochade“ sagt Oberbürgermeister Torsten Zugehör: „Nicht kurzfristig und auf ein Jubiläum, sondern in langen Linien strategisch geplant, haben wir bereits in den 1990er-Jahren die grundlegenden Entscheidungen dafür getroffen. Seither wurde nicht ‚auf Sicht gefahren‘, sondern Weitblick bewahrt. So ist es uns geglückt, mit den vielfältigen und tiefgreifenden baulichen Maßnahmen eine neue Lebenskultur geprägt und ein neues Lebensgefühl erzeugt zu haben.“

Die Jury des Deutschen Städtebaupreises würdigte den innerstädtischen Umbau der Lutherstadt gestern Abend zwar nicht mit dem Hauptpreis, aber mit einer Auszeichnung. Oberbürgermeister Torsten Zugehör und Bürgermeister Jochen Kirchner nahmen die Auszeichnung dankbar und stolz entgegen.

Gewinner des Deutschen Städtebaupreises ist das Dortmunder Projekt „PHOENIX – Eine neue Stadtlandschaft – Dreiklang der Stadtentwicklung“. Der Sonderpreis, der in diesem Jahr unter dem Motto "Orte der Bildung und Kultur im städtebaulichen Kontext" stand, geht an die Technische Universität Darmstadt für das Projekt "Campus Stadtmitte".

Der Deutsche Städtebaupreis wird seit 1980 von der Deutschen Akademie für Städtebau und Landesplanung (DASL) ausgelobt und von der Wüstenrot Stiftung gefördert. Weitere Informationen im Internet unter: www.staedtebaupreis.de.

**Sachsen-Anhalt.
Hier macht
das Bauhaus
Schule.**

#moderndenken